



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi**

**Avancini, Niccolò**

**Duderstadt, 1672**

Mitwoch. Wie Jesus gecreuzigt worden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Meinung nachzufolgen. 2. Hat er dieses ein-  
mal auffgelegtes Creuz beständig bis zur  
Schedelstatt getragen: und ob schon unter-  
weegs mannigfaltige Beschweruissen wegen  
der schwarzen Bürde/ abgemüdetem Leib/ gros-  
sen Schand/ feyndseliges verlachen/ 2c. für-  
füllen/ hat er doch solches nicht von sich ge-  
worffen. Dir zur Lehr/ daß du nicht auff ein  
Stundt/ sonderen die Zeit deines Lebens/ das  
Creuz beständig tragen soltest.

### Mittwoch.

#### Wie Jesus gecreuzigt worden.

1. Und sie gaben ihm Essig zu trincken mit Gall  
vermischt/ und da er es versucht hatte/ wolt er nicht  
trincken. Matth. 27.

**D**es Herken süßigkeit wird mit Gall  
getruncken/ damit sein Schlund auch  
sein Penn hette/ wolte ers kosten/ie-  
doch nicht trincken/ sein Herk hierdurch/ das  
voll der barmherzigkeit war/ nit zu verbittern.  
Nimmermehr gibt die Welt einen unverfal-  
schten Wein zu trincken. Alle dero Er-  
lich

A iij

lich

lichkeiten seynd mit bitterer Gall vermischet.  
 Ach trincke nicht darvon; dan zu letz beiff  
 er wie ein Schlang. Prov. 23. 2. Wolt  
 er den nicht trincken/ weilten er mit Gall ver-  
 mischet war. Also widerstehet auch das aller-  
 beste/ so es mit bösen verfälschet wird Ein böse  
 hafftige Meynung verderbet auch das aller-  
 beste Werck. Ube dich in diesem also/ daß kein  
 Verdruss/ Gleichneren/ bequemlichkeit/ noch  
 eygne Lieb mit ihnen vermischet werde.

2. Creutzigten ihn daselbst.

S. Ambros. in cap. 23. Luc. spricht also:  
 Er ist bloß auff das Creutz hin-  
 auff gestiegen. also solt auch der  
 hinauff steigen/ der willens ist die  
 Welt zu überwinden/ auff daß er  
 nichts/ was der Welt ist/ suche.  
 Gleich wie er nichts mit sich in die Welt ge-  
 brag/ also wolt der aller armste Erlöser auch  
 nichts mit sich darauß gerragen. Der die Ar-  
 mut nicht liebet/ liebet auch das Creutz nicht.  
 dan an diesen hanget niemand rechtmäßig auß  
 der Arme. 2. Erwege mit was Gewalt ihm  
 seine heylige Fuß und Händ aufgestreckt  
 und wie schmerzhafft sie mit Nägel seynd  
 durch

durchlöchert worden/ und lasse dich mittels  
des Gehorsams auch also aufstrecken/ daß du  
dich zu schwären Aemtern/ und dir unan-  
genehmen Übungen bequemest. 3 Betrachte  
daß Christus seinem Himmlischen Vatter  
Dank gesagt habe umab der verlyhne stundi/  
inder er das Werck unser Erlösung vollzie-  
hen wurde/ auch sich zu einem Schlachtopffer  
für die sündige Welt/ und insonderkeit für dei-  
ne Missethat/ auffgeopffert habe. Wie wirstu  
diese Lieb vergelten dem/ der dich also sehr ge-  
liebet/ daß er sich selbst für dich dargeben hat.

3. Da cruczigten sie ihn/ und mit ihm zween  
andere auff beyden seytten/ Jesum aber in der mit-  
ten. Joann. 19.

**D**ieses gereichete ihme zur mehrer schand/  
daß er für den vornehmsten auß allen Mör-  
deren gehalten wurde. Betrachte die dreyer-  
ley Sorten der gecruczigten/ einer war der  
allerlasterhaffteste; der ander bekehrte sich; der  
dritte war der Sohn Gottes/ und die höchste  
Unschuld selbst. Weilten dan so wol die From-  
men als die bösen ihr Creuz haben; so leyde  
du nicht als ein Mörder/ noch daß du hiezur  
durch dein übel verhalten Ursach gebest; noch

S vj                      auch

auch gezwungen; und folgendes ohn Verdien-  
sten: sonderen wie Christus freywillig/ mit  
Frewden/ und auß Gehorsam/ solt du. gerech-  
tiget werden.

## Donnerstag

### Von Theilung der Kleider/ Ubert- schriff/ und Lasterung.

1. Der Rock aber war ungenähet/ von oben ge-  
würckt durch und durch: da sprachu sie unterman-  
der: Lass uns den nicht zerschneiden/ sonder das  
umb das Loß werffen. Ioann: 19

**A**ls eusserste Kleid Christi war als  
sobald in Theil zertheilet/ das in-  
nerliche und ungenährte aber ganz  
erhalten. Christ Kleider seynd die rechtgläu-  
bigen/ die nun dem Leib Christi nicht völlig an-  
ligen. Diese werden zertrennet: der in der Liebe  
Gottes nicht gegründet ist/ dem wird es auch  
an der Liebe des Nächsten manglen. Der sich  
zu Gott halt/ wird auch die Liebe von seinem  
Nächsten Seyten nicht weichen. Wie off-  
hast du dich dessen unterstanden/ wessen die  
Juden sich nicht unterstehen dörfen/ und des  
Kleid der Christlichen Liebe zertrennet? sprich